

# Auf einen Katzensprung zum Kater

Kalletal gehört jetzt zur Deutschen Märchenstraße. Der Antrittsbesuch führt den Geschäftsführer des Vereins nach Talle zum runderneuerten Gestiefelten Kater von Renate Lübbing.

Jens Rademacher

**Kalletal-Talle.** Irgendwer hat dem Gestiefelten Kater einen Wanderstock spendiert. Dazu liegt ein kleiner bemalter Stein mit der Aufschrift „Love and happiness“ (Liebe und Glück) auf dem Sockel. Solche Geschenke und Verschönerungen der bunten Skulptur in Talle sind ihrer Schöpferin Renate Lübbing willkommen. Andere nicht. Denn die 2018 aufgestellte Märchenskulptur litt in der Vergangenheit unter Vandalismus. Lübbing hat sie gerade restauriert. Und zur Einweihung machte Benjamin Schäfer, Geschäftsführer der Deutschen Märchenstraße, Station am Buswendeplatz am Albernberg. Denn die Gemeinde Kalletal ist gerade Mitglied in dem Kasseler Verein geworden.

Dem Kater hatten Unbekannte die Augen ausgestochen und die kecke Feder abgebrochen (die LZ berichtete). Beides hat Renate Lübbing ihm nun wiedergegeben. Nur die Schnurrhaare fehlen noch auf einer Seite des Schnäuzchens. „Ich war konsterniert“, erinnert sie sich an den Vandalismus-Vorfall. „Pffikus“, so hat sie den Kater getauft, war einst aus einem Block Dämmmaterial entstanden. „Da habe ich ihn rausgeholt.“ Das Märchentier soll nach ihrem Dafürhalten seinen breiten Hut in den Ring werfen, damit Talle wieder ein Café bekommt.

Ein Anlaufpunkt ist der Kater bereits. Renate Lübbing weiß von vielen Radfahrern, die sich mit dem Tier fotografieren lassen. Kinder machen hier Station. Und Lübbing freut sich, dass der Kater vom Dorf angenommen werde – dass ihm jemand den Stock spendiert habe, sei ein Zeichen dafür. Ähnlich wie beim Rumpestilzchen, einer anderen Märchenskulptur von Renate Lübbing, die vor dem Feuerwehrgerätehaus steht und ebenfalls gerne dekoriert werde – in der Weih-



Gruppenbild mit Kater: Am Buswendeplatz in Talle scharen sich Hannelore Kordfunke (von links), Anja Mayer (Gemeinde Kalletal), Künstlerin Renate Lübbing, Benjamin Schäfer (Deutsche Märchenstraße), Olaf Kapelle (Gemeinde Kalletal) und Bürgermeister Mario Hecker um den runderneuerten Gestiefelten Kater.

Foto: Jens Rademacher

nachtszeit beispielsweise mit einer Nikolausmütze. Die zahlreichen Märchenskulpturen Lübblings in Talle waren denn auch ein Grund für Kalletals Bürgermeister Mario Hecker, Märchenstraßen-Geschäftsführer Schäfer bei der Kennenlern-Tour durchs Gemeindegebiet nach Talle zu führen. Per politischem Beschluss war Kalletal in dem Verein zunächst für zwei Jahre Mitglied geworden. Neben Lübblings Skulpturen sprachen unter anderem auch die Aktivitäten von Märchenzähler Lothar Schröder und seine „Erzähl-Deele“ in Erderda-

für. 70 Mitglieder habe der Verein, größtenteils Kommunen, sagte Schäfer. „Der Verein wurde 1975 gegründet, um aus dem Ver-

mächnis der Gebrüder Grimm kulturtouristisches Kapital zu schlagen.“ Soll heißen: Über die Internetseite [www.deutsche-maerchenstrasse.de](http://www.deutsche-maerchenstrasse.de) und andere Aktivitäten sollen Besucher für die Mitgliedskommunen interessiert werden. Wer möchte, kann die Märchenstraße befahren. Sie führt von Hanau, dem Geburtsort der Grimms, bis nach Bremen, wo die Stadtmusikanten zu finden sind – und nun auch über Kalletal.

Allerdings habe wohl niemand so viel Urlaub, die ganze 1300 Kilometer lange Strecke vollständig abzufahren, sagte Schäfer. Deshalb sei die auch bei Ausländern beliebte Ferienstraße als ein Angebot zu verstehen: Manche befrühen Abschnitte, anderereuerten zum Beispiel die

noch zusammenarbeiten will, soll noch erarbeitet werden. Hinweistafeln, etwa an den Ortsschildern, sind denkbar. Die gesamte Märchenstraße war nach Schäfers Angaben in den 90er Jahren ausgemaltdert. Das sei heute kaum zu leisten. Die genaue Route stehe aber zum Herunterladen bereit. Bei den Reisenden spiele in Corona-Zeiten überdies der Wohnmobilitourismus eine immer wichtigere Rolle.

Das ist auch in Kalletal ein Thema. So sollen am Freibad in Hohenhausen noch in diesem Jahr vier Stellplätze entstehen. Nach Talle zum Gestiefelten Kater wäre es da nur ein Katzensprung.

Kontakt zum Autor per E-Mail an [jrademacher@lz.de](mailto:jrademacher@lz.de) oder unter Tel. (05261) 9466-13.

LZ 25.08.2021